



Informationen für die Presse



CARLSEN

Informationen für die Presse:

Anika Harder

CARLSEN Verlag | Völckersstraße 14-20 | 22765 Hamburg

Tel. +49 (0)40/39 804-162

E-Mail: anika.harder@carlsen.de

Inhaltsverzeichnis

„Bitte nicht öffnen“ – Die Reihe	S. 3
Der aktuelle Band „Bitte nicht öffnen 6 – Rostig!“	S. 5
Die Autorin Charlotte Habersack	S. 6
Der Illustrator Frédéric Bertrand	S. 8
Noch mehr „Bitte nicht öffnen“ (Beschäftigung, Hörbücher, Lizenzen)	S. 9
„Bitte nicht öffnen“ in den Medien	S. 10
Die Buchreihe im Überblick	S. 11

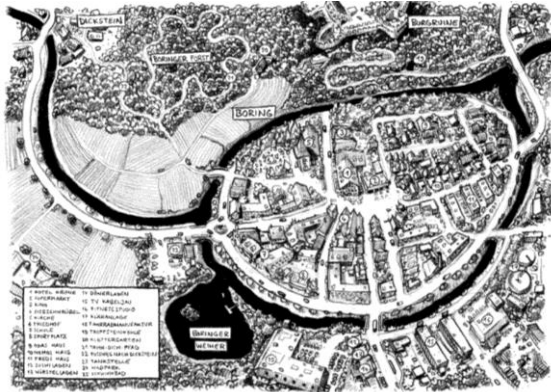


Stand: August 2021

Copyright Illustrationen: Frédéric Bertrand / Carlsen Verlag

„Bitte nicht öffnen – Die Reihe“

Es klingelt an der Haustür. Der 11-jährige Nemo bekommt ein geheimnisvolles Päckchen. „Bitte nicht öffnen“ steht darauf. Grund genug für seine Mutter, die Ansage zu machen: Zurück zur Post damit! Nemo sieht das anders. Zusammen mit seinem Freund Fred gelingt es ihm schließlich, die Kiste aufzumachen. Eine Actionfigur aus Plüsch springt heraus, ein verfressener **Yeti-Ritter** namens **Icy-Ice-Monsta** – und er ist lebendig! Draußen fängt es plötzlich an zu schneien und das mitten im Sommer! Die merkwürdige Wetterfront erstreckt sich jedoch nur über Boring, der Kleinstadt, in der Nemo und Fred leben.



*Stadtplan von Boring,
in dem alle wichtigen
Handlungsorte
eingezeichnet sind.*

Zu allem Überfluss wird der Yeti-Ritter auch noch groß – sehr groß! Nemo und Fred wird ziemlich schnell klar, dass sie den ursprünglichen Besitzer des Spielzeugs finden müssen, damit der „Spuk“ vorbeigeht. Bei der Suche mit dabei ist auch ihre Klassenkameradin Oda, die den Jungs und ihrem merkwürdigen Fellwesen auf die Schliche gekommen ist.

Von Yetis, Drachen und eingebildeten Einhörnern ...

Nach der ersten Aufregung mit Yeti Icy wurden Nemo noch weitere Päckchen zugestellt und gemeinsam mit Fred und Oda staunte er jedes Mal aufs Neue, wessen Bekanntschaft sie machen durften. **Pupsschleim Schleimi** sorgte im zweiten Band für glitschige Turbulenzen. Die **Vampirpuppe Vampiranja** flatterte als nächstes ins Haus, gefolgt von **Drache Drago** und dem draufgängerischen **Einhorn Magic**, das keine geringeren Ansprüche hatte, als Bürgermeister zu werden.

In „Rostig!“, Nemos sechstem Abenteuer, zieht **Biep** bei den Freunden ein – ein kleiner **Roboter** von einem anderen Planeten. Während die Drei erneut ihr Bestes geben, um Biep seinem oder seiner ursprünglichen Besitzer*in zurückzubringen, bahnt sich eine neue Katastrophe in Boring an. Die Bewohner der Stadt sind schon an einiges gewöhnt – schleimigen Regen, Dunkelheit mitten am Tag, anhaltende Hitze und aufdringlichen Erdbeerduft. Doch all das ist nichts im Vergleich zu dem, was mit „Biep“ passiert: Die Schwerkraft wird in Boring aufgehoben!

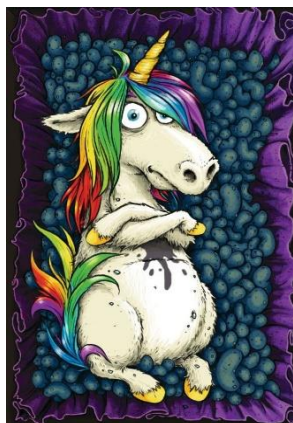
Über alle Bände hinweg erstreckt sich die Frage: Von wem stammen die Pakete, die Nemo und seine Freunde erhalten? Wer klaut die Spielsachen, verpackt sie in einer Kiste und schickt sie „An Niemand, Wo der Pfeffer wächst, Am Arsch der Welt“? Und ist Nemo überhaupt der richtige Adressat? Zwar ist „Nemo“ die lateinische Bezeichnung für „Niemand“, er wohnt in der Pfeffergasse und im Vorgarten steht ein großes Werbeplakat für Klopapier, das einen Hintern zeigt, aber so ganz sicher sind sich Nemo und seine Freunde nicht. Und warum haben alle Spielzeuge diesen schwarzen Fleck auf der Brust?

Der Erfolg der Reihe

Schon der erste Band „Bitte nicht öffnen: Bissig!“ begeisterte im Sommer 2016 die Leser*innen: Die Mischung aus Freundschafts-, Abenteuergeschichte und Krimi, gespickt mit viel Sprachwitz und versehen mit detaillierten Illustrationen von Frédéric Bertrand, fand schnell viele Fans. Und auch die Presse lobte den Auftakt der Reihe: „Hier kündigt sich eine neue Lieblingsreihe an, die total witzig, spannend und turbulent ist“, schrieb der *Kilifü – Der Almanach für Kinderliteratur*.

Seitdem wurden über **eine Million Bücher und Hörbücher** der Reihe verkauft. Für „Bitte nicht öffnen: Feurig!“ erhielt Charlotte Habersack im April 2020 den **Glauser-Krimipreis** in der Sparte Kinderbuch.

Alle Bücher sind aufwändig gestaltet. Die Hardcover-Bände sehen aus wie kleine Pakete. Schlägt man das Cover mit dem Guckloch auf, durch das jeweils das Auge des Spielzeugs späht, öffnet man auch das Paket und findet auf dem Vorsatzpapier Icy, Schleimi & Co.



Die Spielzeuge aus Band 1-6 der Reihe (von oben links nach unten rechts):
Icy-Ice-Monsta, Schleimi, Vampiranja, Drago, Magic und Biep

Der aktuelle Band „Bitte nicht öffnen 6 – Rostig!“

Ding-Dong ... kein Päckchen da. Nemo ist schrecklich langweilig in Boring, das seinem Namen alle Ehre macht. Selbst Herr Siebzehnrübel vom Spielzeugladen ist nicht da. Sehr komisch, findet Nemo. Wurde Herr Siebzehnrübel etwa entführt?

Dann klingelt es wieder an der Tür. ENDLICH kommt ein neues Paket! Dieses Mal springt Nemo und seinen Freunden ein kleiner Roboter entgegen: „Biep“! Doch was ist das? Alles – inklusive Nemo, Oda und Fred – beginnt zu schweben! Die Kinder müssen blitzschnell rauskriegen, wem Biep gehört, bevor Boring davonfliegt. Und dafür müssen sie Herrn Siebzehnrübel finden ... ganz ohne Schwerkraft!



Die Freunde Nemo, Oda und Fred haben endlich ein neues Paket bekommen. Doch Roboter „Biep“ sorgt für die Aufhebung der Schwerkraft... festhalten bitte!



Charlotte Habersack
Bitte nicht öffnen 6: Rostig!
illustriert von Frédéric Bertrand
Hardcover, 240 Seiten
ab 8 Jahren
ISBN 978-3-551-65216-4
EUR (D) 12,00 | EUR (A) 12,40

Erscheinungstermin: 29. Juli 2021

Die Autorin Charlotte Habersack



Charlotte Habersack wurde 1966 in München geboren und begann schon früh, auf der Schreibmaschine ihrer Mutter ihre eigenen Geschichten zu tippen. Heute schreibt sie vor allem Drehbücher und Romane für Kinder. Bei Carlsen liegt von ihr außer den „Bitte nicht öffnen“-Bänden die Reihe „Pippa Pepperkorn“ sowie das Kinderbuch „Mopsa – Eine Maus kommt groß raus“ vor.

Charlotte Habersack hat zwei erwachsene Kinder und lebt mit ihrem Mann in einem kleinen Haus in München – oder düst mit dem Bulli-Bus durch ferne Länder. <https://charlotte-habersack.jimdo.com/>

Interview mit Charlotte Habersack

Liebe Frau Habersack, herzlichen Glückwunsch, Sie haben für „Bitte nicht öffnen: Feurig!“ den Krimi-Preis Glauser in der Sparte „Kinderbuch“ erhalten. Hat Sie das überrascht?

Und ob! Ich bin fast vom Sofa gefallen vor Überraschung. Der Glauser-Preis ist immerhin einer der wichtigsten Krimipreise im deutschsprachigen Raum. Das war wirklich eine große Ehre für mich.

Wann und wo kam Ihnen die Idee mit den geheimnisvollen Paketen?

Die Idee flog mir am 23. Juli 2014, um 15:34, an der Ecke Zambonini-Tintoretto-Straße wie ein Schmetterling auf die Nasenspitze. Nein, Scherz beiseite, so genau weiß ich das nicht mehr. Aber meine Ursprungsidee war es, ein Buch so zu gestalten, dass es aussieht wie ein Päckchen. Ich dachte, wenn ich dann noch „Bitte nicht öffnen“ draufschreibe, macht jedes Kind das Buch sicher sofort auf und der erste Schritt zum Lesen ist gemacht.

„Bitte nicht öffnen“ spielt in einer – eigentlich – recht beschaulichen Kulisse: der Kleinstadt Boring. Was ist so reizvoll an dem Setting?

Die Kleinstadt Boring steht für die Langeweile, die Kinder manchmal empfinden. Die Abenteuer, die Nemo, Oda und Fred erleben, muten dagegen wie ein rasantes Computerspiel an.

Planen Sie die Geschichten vorher genau durch oder sind Sie manchmal selbst überrascht, was durch das Auftauchen der Spielzeuge in Gang gesetzt wird?

Bei den ersten Bänden habe ich einfach drauflosgeschrieben. Inzwischen muss ich tatsächlich meinen Figuren folgen. Ich denke mir ein neues Monster aus, setze es in die Stadt, und gucke zu, wie die Boringer darauf reagieren 😊

*In allen Bänden geht es auch um eine bestimmte Versuchung, die durch die Spielzeuge ausgelöst wird, und der Nemo und seine Freunde für das Gemeinwohl widerstehen müssen. Gibt es etwas, das Sie Ihren Leser*innen mit auf den Weg geben wollen?*

Ich versuche schon, den Kindern noch etwas mitzugeben. Aber nur, wenn es zur Geschichte passt, und ohne moralischen Zeigefinger!

Auf Lesungen erhalten Sie Rückmeldung zu Ihren Büchern. Was gefällt den Kindern besonders an der Reihe?

Ich bin immer wieder überrascht, wie sehr die Reihe die Fantasie der Kinder anregt! Sie machen mir tolle Vorschläge, was in der nächsten Kiste drin sein und wie der nächste Titel heißen könnte. Und natürlich lieben sie die Monster!

*Kann momentan das Internet den Live-Austausch mit den Leser*innen ersetzen?*

Leider nein. Nichts ist so aufregend wie die persönliche Begegnung! Sowohl für mich wie auch für die Kinder. Ich hoffe sehr, dass das bald wieder möglich ist.

Wenn Sie die Wahl hätten: Würden Sie den Pupsschleim ausprobieren, der Pickel und Falten beseitigt, die Drachen-Spucke, die für Vergessen sorgt, oder die Einhorn Seifenblasen, die Wünsche erfüllen?

Ha ha! Da ich schon bei beinahe 55 bin, würde ich wahrscheinlich den Pupsschleim ausprobieren. Zum Vergessen brauche ich nichts, das kann ich ganz von allein. Und Wünsche habe ich auch keine – zumindest keine, die ein pubertierendes Einhorn erfüllen könnte. Denn wie sich herausstellt, sind diese ganz schön gefährlich.

Welches Ihrer früheren Spielzeuge würden Sie gerne mal in lebendiger Form treffen?

Hm, ... ich habe immer so getan, als wenn mein Fahrrad ein Pferd wäre. Ein echtes Pferd wäre natürlich schon toll gewesen.

Digitales Werkstatt-Gespräch mit Charlotte Habersack



Wer noch mehr über die Autorin von „Bitte nicht öffnen“ erfahren möchte, kann Charlotte Habersack digital an ihrem Schreibtisch besuchen. Studentinnen der Universität München interviewten die Autorin im Rahmen eines Seminars am Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur.

[Hier](#) geht's zum Video.



Der Illustrator Frédéric Bertrand



Frédéric Bertrand ist 1981 vermutlich aus einem Päckchen gesprungen. Später hat er Illustration und Trickfilm in Bremen studiert. Heute lebt und zeichnet er in Berlin und lässt schnodderige Schneemonster, bissige Vampire und bleiche Skelette bei sich zur Untermiete wohnen.

Interview mit Frédéric Bertrand

Was macht Ihnen beim Illustrieren der „Bitte nicht öffnen“-Bände besonders Spaß?

Besonders viel Spaß macht es, möglichst viele witzige Details in den Illustrationen zu verstecken, so dass man sie sich immer wieder anschauen kann und jedes Mal etwas Neues entdeckt.

Was finden Sie daran herausfordernd?

Eine besondere Herausforderung ist es, dass die ganzen Kleinigkeiten nachher in sich noch irgendwie logisch sind – gar nicht so einfach nach fünf* Bänden, und sobald etwas einmal nicht stimmt, kommen einem die Kinder sofort drauf! Zum Glück muss ich das nicht alleine machen, sondern habe Hilfe von Autorin und Lektorat. Sonst wäre ich verloren.

Welches der Spielzeuge haben Sie besonders gerne illustriert?

Eine schwere Frage, ich mag sie eigentlich alle sehr gern auf ihre Weise, da kann ich mich nicht für ein Spezielles entscheiden.

Durchwandern Sie Spielzeugläden, um das ideale Vorbild zu finden?

Eigentlich nicht. Meist habe ich das Gefühl, die Wesen sind sofort präsent. Das sieht man auch an der Anzahl der Skizzen, die ich im Vorhinein anfertigen muss, bisher gab es nämlich immer genau eine, und die war es dann auch schon!

Welches Ihrer früheren Spielzeuge würden Sie gerne mal in lebendiger Form treffen?

Die Mitglieder meiner nicht gerade kleinen Kuscheltierbande! Ich hoffe nur, ich bin ihnen nicht allzu sehr auf die Nerven gegangen damals ...

Würden Sie ein Paket öffnen, auf dem „Bitte nicht öffnen“ steht?

Unbedingt! Ich MUSS wissen, was da drin ist!



* [Anmerkung: Mittlerweile sind sechs Bände erschienen, die Frédéric Bertrand illustriert hat.]

Noch mehr „Bitte nicht öffnen“

„Das große Rätselbuch“ und das Freundebuch



Im Frühjahr 2021 ist ein Beschäftigungsbuch für echte Fans der Buchreihe (und die, die es noch werden wollen) erschienen. „**Bitte nicht öffnen – Das große Rätselbuch**“ bietet auf 128 Seiten Knobelspaß für Groß und Klein und die Möglichkeit, sein Wissen über Schleimi, Magic und Co. unter Beweis zu stellen.

Ob man auch mit den eigenen Freunden gemeinsame Abenteuer wie Nemo, Oda und Fred erleben könnte, lässt sich im **Freundebuch** feststellen. Was nimmst du mit auf dein nächstes Abenteuer? Lautet die Antwort deiner Freunde auch: Glitzerschleimleberwurstbrot?

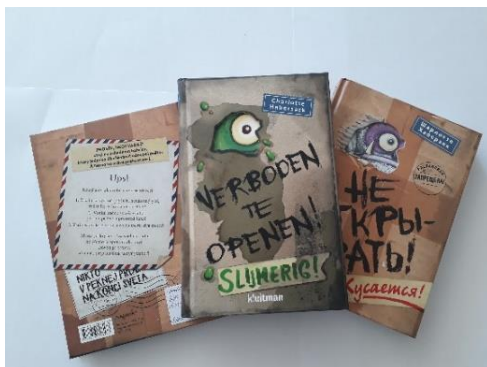


Die Hörbücher

Die Abenteuer von Nemo, Fred und Oda gibt es auch zum Hören. Zeitgleich mit dem Start der Serie bei Carlsen im Jahr 2016 erschien bei Silberfisch (Hörbuch Hamburg) der erste Band als Lesung. Seitdem begeistern die *Bitte nicht öffnen*-Hörbücher Groß und Klein. Sprecher Wanja Mues liest einzigartig und bringt den Sprachwitz der Texte erst richtig zum Klingen. Seine unverwechselbare Stimme nimmt die Hörer mit auf die Suche nach dem mysteriösen Päckchenverschicker – bitte nicht die Ohren verschließen!



„Bitte nicht öffnen“ in aller Welt



Die geheimnisvollen Pakete landen nicht nur „am Arsch der Welt“, sondern mittlerweile in vielen anderen Ländern: in Albanien, Dänemark, im Iran, in Italien, Litauen, Südkorea, der Niederlande, in Polen, Rumänien, Russland, der Slowakei, Taiwan, der Tschechischen Republik, der Türkei sowie in Ungarn und der Ukraine. Viele der ausländischen Ausgaben sind auch mit den Illustrationen von Frédéric Bertrand versehen.

„Bitte nicht öffnen“ in den Medien

ausgewählte Pressestimmen zu Band 1:

- „Eine spannende, witzige, einfallsreiche und zugleich berührende Erzählung mit viel Unterhaltungspotenzial“
(1000 und 1 Buch)
- „In dem Buch ist alles dabei und doch alles ganz anders.“
(Mitteldeutsche Zeitung)
- „Hier kündigt sich eine neue Lieblingsreihe an, die total witzig, spannend und turbulent ist.“
(Kilifü – Der Almanach für Kinderliteratur)
- „Schon der erste, vielversprechende Band weckt die Vorfreude auf weitere Geschichten und natürlich geheimnisvolle Päckchen.“
(Kids Best Books)

weitere Pressestimmen zu den Folge-Bänden:

- „Großartig.“
(Buchjournal)
- „So witzig und charmant, dass man hinterher froh ist, die Buchdeckel geöffnet zu haben.“
(Rheinische Post)
- „[Eine] Autorin mit viel Sinn für kuriose Viecher und spannende Geschichten.“
(Nordseezeitung)
- „So spannend und lustig, dass man [...] gar nicht mehr aufhören kann zu lesen.“
(Schwarzwälder Bote)
- „Da soll noch mal einer sagen, Kinder lesen nicht mehr! Es kommt nur auf das Buch an.“
(Hamburger Abendblatt)
- „Auch der 5. Band ist wieder absolut gelungen und kann von der ersten bis zur letzten Seite unterhalten. Für Fans ist ‚Bitte nicht öffnen: Magic!‘ sowieso ein klarer Pflichtkauf.“
(www.inn-joy.de)



Die Buchreihe im Überblick

- „Bitte nicht öffnen 1 – Bissig!“: ISBN 978-3-551-65211-9 (ET: August 2016)
- „Bitte nicht öffnen 2 – Schleimig!“: ISBN 978-3-551-65212-6 (ET: Juni 2017)
- „Bitte nicht öffnen 3 – Durstig!“: ISBN 978-3-551-65213-3 (ET: Juni 2018)
- „Bitte nicht öffnen 4 – Feurig!“: ISBN 978-3-551-65214-0 (ET: Juli 2019)
- „Bitte nicht öffnen 5 – Magic!“: ISBN 978-3-551-65215-7 (ET: Juli 2020)
- „Bitte nicht öffnen 6 – Rostig!“: ISBN 978-3-551-65216-4 (ET: Juli 2021)
- „Bitte nicht öffnen 1/2 (Taschenbuch)“: ISBN 978-3-551-32006-3 (ET: Juni 2021)
- „Bitte nicht öffnen: Nur meine Freunde“: ISBN 978-3-551-65047-4 (ET: August 2020)
- „Bitte nicht öffnen: Das große Rätselbuch“: ISBN 978-3-551-65048-1 (ET: April 2021)

Alle Bände der Reihe sind auch als **E-Book** erhältlich. Der erste Band ist darüber hinaus im **Taschenbuch** sowohl als Einzel- als auch in einer Doppelausgabe gemeinsam mit Band 2 erschienen.

